

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

SPD und Volt

Betreff

Weiterführung der befristeten Förderung für das Theater La Lune

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 410 Kulturamt.

Für den Doppelhaushalt 2026/2027 beantragen wir die befristete Erhöhung für das **Theater La Lune Stuttgart** in Höhe von **15.000 € jährlich** fort zu führen.

Die Förderung dient der **Sicherung eines unverzichtbaren Stellenanteils** zur Aufrechterhaltung des laufenden Theaterbetriebs in den Bereichen **Spielplanorganisation, Vorstellungsbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung**.

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	15	0
Jahr 2	15	0
Jahr 3	15	0
Jahr 4	15	0
Jahr 5	15	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmelde­liste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmelde­liste enthalten)	
THH	410 Kulturamt
(Mitteilungs-) Vorlage	1019/2025
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung

1. Bedeutung des Theaters La Lune

Das **Theater La Lune** ist ein fester Bestandteil der Stuttgarter freien Theaterszene und steht für **künstlerisch anspruchsvolle Produktionen**, die sich durch Nähe zum Publikum, kreative Vielfalt, Involvierung des Quartiers und kulturelle Bildungsarbeit auszeichnen.

Mit einem kleinen, hochengagierten Team trägt das Theater zur **Stärkung der freien darstellenden Kunst** und zur **kulturellen Grundversorgung** in Stuttgart bei.

Es arbeitet regelmäßig mit Schulen, Kitas und Kulturinstitutionen zusammen und schafft damit wichtige **Zugänge zu Theater und Kultur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**.

2. Hintergrund der bisherigen Förderung

Im **Doppelhaushalt 2024/2025** erhielt das Theater La Lune eine **befristete Erhöhung der Förderung in Höhe von 15.000 € pro Jahr**.

Diese Mittel sichern einen **zentralen Stellenanteil**, der für den laufenden Betrieb unverzichtbar ist.

Konkret werden damit Aufgaben in den Bereichen **Spielplanerstellung, Vorstellungsbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Organisation** abgedeckt.

Der Wegfall dieser Förderung würde den Fortbestand des Theaters unmittelbar gefährden, da die Personalstruktur aktuell nur **1,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ)** umfasst – verteilt auf drei Mitarbeitende, darunter eine Minijobstelle.

Bereits geringe Mindereinnahmen würden den Theaterbetrieb unter den gegebenen Bedingungen unmöglich machen.

3. Notwendigkeit der Weiterführung

Die bisherige Förderung hat sich als **unverzichtbar zur Sicherung des laufenden Theaterbetriebs** erwiesen.

Eine Weiterführung ist daher zwingend erforderlich, um die personellen Grundlagen für Organisation, Aufführungsbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit zu erhalten.

Mit der Förderung in Höhe von **15.000 € jährlich** wird:

- der Theaterbetrieb gesichert,
- die administrative Basis stabilisiert,
- und die kulturelle Arbeit in den Bereichen Kinder- und Erwachsenentheater ermöglicht.

Ein Aussetzen der Förderung würde den Verlust einer etablierten, kontinuierlich arbeitenden Bühne bedeuten, die insbesondere für die **freie Kinder- und Jugendtheaterszene** in Stuttgart eine wichtige Rolle spielt.

4. Kulturpolitische Bedeutung

Das Theater La Lune steht exemplarisch für die **Vielfalt und Qualität der freien Theaterarbeit** in Stuttgart.

Es leistet einen **Beitrag zur kulturellen Bildung, Teilhabe und Inklusion** und ergänzt die städtische Theaterlandschaft mit eigenständigen Formaten und experimentellen Projekten.

Mit geringen finanziellen Mitteln erzielt das Theater eine **hohe kulturelle Wirkung** und trägt zur Umsetzung der städtischen kulturpolitischen Ziele bei:

- Förderung freier kultureller Initiativen,
- Sicherung von Arbeitsstrukturen für Künstler*innen,
- Stärkung kultureller Bildung und Teilhabe.

gezeichnet

Jasmin Meergans, Fraktionsvorsitzende

Stefan Conzelmann Fraktionsvorsitzender

Tillmann Bollow

Sara Dahme

Dr. Maria Hackl

Celine Hirschka

Dejan Perc

Lucia Schanbacher

Clara Streicher